

Was für ein Glück, das mich umgibt, ist die Musik Konzert der Kolping – Musikkapelle Oggersheim

Volle Blechbläserklänge erschallten zur Eröffnung des Konzerts der Kolpingkapelle in der Christ – Königskirche.

30 Musikerinnen und Musiker spielten das Stück des japanischen Komponisten Naoya Wadas „Toward the Bright Future“. Fanfarenklänge wechselten mit lyrischen Passagen und spritzigen Taktwechseln. Eine tolle Einstimmung, die eine spannende musikalische Reise des Orchesters durch die Welt der Musik vorbereitete.

Weltberühmt und wunderschön arrangiert für Blasorchester ist das Medley aus dem Musical „Starlight Express“ von Andrew Lloyd Webber. Dynamische Feinheiten, herrliche Solopassagen und rassige Rhythmik prägen dieses Arrangement, hervorragend interpretiert von den Musikerinnen und Musikern.

Ernst Mosch, der berühmte Komponist und Leiter der Original Egerländer schrieb für Tenorhorn eine fantastische Romanze, die einfühlsam solistisch von Ulrike Bender gespielt wurde.

Eine Hommage an das Luftschiff Hindenburg, das in New York 1937 abstürzte, hat Michael Geissler im gleichnamigen Stück erschaffen, das die ganze Tragödie, den Tod, aber auch die Hoffnung auf ein Danach in wunderbaren Wechseln zwischen Dur und Moll sowie erlösenden sphärenhaften, transzendenten Klängen am Ende abbildet. Ergreifende Ruhe im Publikum, bevor Matthias Eschli, der wie immer informativ und unterhaltsam durch das Konzert führte, zu einem ganz anderen Genre der Blasmusik überleitete.

„ So schön ist Blasmusik“ , die bekannte Eröffnungsmelodie des Grand Prix der Volksmusik.

Phil Collins, bekannt von der Band „ Genesis“ und seit Jahrzehnten auch solistisch unterwegs, ist ein Weltstar der Rockmusik.

Vier seiner bekanntesten Titel spielte das Orchester mit viel Schwung, Groove und phantastischer Klangfülle.

Jessy Turner sang mit wunderschöner einfühlsamer Stimme, die auch durch ihr volles Timbre überzeugt, die Titelmelodie des Musicals „ Elisabeth – Ich gehör nur mir“.

Dass die Kapelle auch sehr gute Sängerinnen und Sänger mit voluminösen Stimmen in ihren Reihen hat, zeigte sie bei dem Klassiker der Alpenrock – Band „Die Fäaschtbänkler - „Ein Leben lang“.

Auch die Zuhörer sangen bei der Wiederholung dieses Klassikers der Schweizer Band am Ende des Konzerts begeistert mit.

Das Stück „Nanga Parbat“ entführte die Besucher auf die Höhen des Himalaya – Gebirges. In sehr anschaulicher Weise wird die äußerst gefährliche Besteigung dieses „ Königs der Berge“ durch unterschiedliche musikalische Stilmittel in ihrer ganzen Beschwernis und Dramatik beschrieben.

Großer Applaus am Ende und besonderen Dank an Dominik Wittmann, der das Orchester an diesem Sonntagabend sicher durch das Konzert führte.

Bemerkenswert, wie sich in den vier Jahren seiner Orchesterleitung der Klang des Orchester professionalisiert hat.

Joachim Fahrnbach